

DIE LINKE. Im Fürther Rathaus, Königstr. 95 in 90762 Fürth

Direktorium

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Thomas Jung

-Rathaus-

90744 Fürth



Königstraße 95

90762 Fürth

[stadtrat@die-linke-fuerth.de](mailto:stadtrat@die-linke-fuerth.de)

[www.die-linke-fuerth.de](http://www.die-linke-fuerth.de)

Niklas Haupt–Gruppensprecher

Telefon: 0157 30463784

Ruth Brenner–Stellv. Gruppensprecherin

Ulrich Schönweiß

Fürth, den 04.01.2020

Antrag / Anfrage zur Vorbesprechung in den Umweltausschuss

„Begrünung U-Bahn-Ausgang Stadtgrenze“ (die ehemalige Grünfläche bis zur Höfenerstraße)

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

die Stadtratsgruppe der LINKEN beantragt:

Der Umweltausschuss beginnt Vorbesprechungen zur Begrünung, Aufwertung und verkehrstechnischen und ökologischen Optimierung des Areals der U-Bahn-Haltestelle Stadtgrenze. Gemeint ist die ehemalige Grünfläche zwischen dem Nord-West-Ausgang (Ende Nürnbergerstr. 180) und der Höfenerstraße.

Falls dies grundsätzlich gewollt ist wird das Thema an den Grundstücks- und den Wirtschaftsausschuss weitergeleitet, und Gespräche mit dem derzeitigen Eigentümer / Nutzer bezüglich eines Rückkaufs bzw. einer Pacht des Geländes begonnen.

Die Infra ist in den Prozess einzubeziehen.

**Begründung:**

1. Der fortschreitende Klimawandel wird sich in den nächsten Jahren auch zunehmend negativ auf das Klima in der Stadt auswirken. Ein Hitzerekord jagt den nächsten. Diese Folgen können durch Begrünung, vor allem durch Bäume, abgemildert werden. Des Weiteren binden (neu gepflanzte) Bäume CO<sub>2</sub> und leisten damit auch einen kleinen Beitrag gegen den Klimawandel im Allgemeinen. Deshalb sollten alle Kommunen mögliche Grünflächen in ihrem Stadtgebiet suchen und bepflanzen.

2. Die Haltestelle Stadtgrenze ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Fürth. Sehr viele Menschen, die den ÖPNV nutzen, sind gezwungen sich täglich kurzzeitig dort aufzuhalten. Für den/die EinzelneN mag ein „kleiner grüner Fleck“ in einer Wüste aus Beton und Asphalt nur einen kleinen Unterschied ergeben, aber bei hunderten bis tausenden Passanten am Tag addiert sich dieser kleine Unterschied dementsprechend. So können auch kleine Verschönerungen einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt leisten und auch die Attraktivität des ÖPNV positiv beeinflussen. Hier sei noch angemerkt, dass das Areal quasi ein Stadttor von Fürth ist und für Menschen, die aus Nürnberg oder von der A73 kommen das erste was sie von Fürth sehen.

3. Beobachtungen zeigen, dass regelmäßig NutzerInnen des ÖPNV mit dem Auto zur Haltestelle gebracht oder abgeholt werden. So wird aktuell oft der Gehweg zugeparkt. Im Zuge der Baumaßnahmen könnten Kurzzeitparkplätze zu diesem Zweck angelegt werden. Auch eine bessere und kundenfreundlichere Bushaltestelle könnte angelegt, bei Bedarf Taxistellplätze geschaffen und eine gute Fahrradabstellanlage eingerichtet werden.

Die so entstehende kleine Parkanlage diene somit in vielerlei Hinsicht dem Wohle der Allgemeinheit und könnte „Adlerpark“ genannt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Niklas Haupt

DIE LINKE im Fürther Rathaus



Ruth Brenner



Ulrich Schönweiß